

Exkursion: Ennepe-Ruhr-Kreis, Witten-Herbede, artenreiche Feuchtwiesen im Muttental

Leitung und Text: Hans-Christoph Vahle & Annette Schulte, Protokoll: Corinne Buch, Datum: 13.06.2021

Einleitung

Endlich, die erste Exkursion nach zehn Monaten Zwangspause! Bei schönstem Wetter ging es in eine der besten Feuchtwiesen der Region. Feuchtwiesen sind insgesamt sehr selten geworden. Meist wurden sie entwässert, in Maisäcker umgewandelt, aufgeforstet oder aber sie fielen brach und verbuschten. Die Wiese im Muttental wird seit Jahrzehnten traditionell zur Heugewinnung genutzt, wenig gedüngt und konnte daher ihren Artenreichtum erhalten.

Seit Jahren gibt es eine erfolgreiche naturschutzfachliche Zusammenarbeit mit einem Landwirt, der das krautreiche, eher grobe Heu erfolgreich an Pferdehalter verkauft. Zusammen mit Fördermitteln des Naturschutzes lohnt sich deshalb für ihn die Bewirtschaftung auf dem abgelegenen und durch die Hanglage schlecht zu befahrenen Talabschnitt weiterhin noch. Dabei richten sich Zeitpunkt und Häufigkeit der Mahd nach der Aufwuchsmenge und geeigneten Witterungsbedingungen. Im Regelfall wird 2x jährlich Heu gemacht, in kalten und regenreichen Jahren kommt es aber auch nur zu einem Schnitt.



Abb. 1: Feuchtwiese im Muttental (B. Ehses).



Abb. 2: Mädesüß-Perlmutterfalter – *Brenthis ino* auf Sumpf-Kratzdistel – *Cirsium palustre* (H.-C. Vahle).



Abb. 3: Blauflügel-Prachtlibelle – *Calopteryx virgo* (A. Jagel).



Abb. 4: Sumpf-Pippau – *Crepis paludosa* (A. Jagel).



Abb. 5: Zittergras ... (A. Jagel).



Abb. 6: ... *Briza media* (H. Geier).



Abb. 7: Gewöhnliche Sumpfbirse – *Eleocharis vulgaris* (H. Geier).



Abb. 8: Sumpf-Schachtelhalm – *Equisetum palustre* (H. Geier)



Abb. 9: Sumpf-Vergissmeinnicht – *Myosotis scorpioides* (H. Geier).



Abb. 10: Brennender Hahnenfuß – *Ranunculus flammula* (H. Geier).

Nasse Bereich in Bachnähe können im Regelfall nicht oder nur in sehr trockenen Jahren beim zweiten Termin zur Heugewinnung genutzt werden. Hier erfolgt daher durch die NAWIT (Naturschutzgruppe Witten – Biologische Station e.V.) im Herbst eine Nachmahd mit

Balkenmäher und Freischneider, wobei jahrweise wechselnde Bereiche gezielt auch vollständig ungemäht bleiben.

Diese heutzutage als „extensiv“ bezeichnete, aber eigentlich der früher üblichen landwirtschaftlichen Nutzung entsprechenden Bewirtschaftungsweise ist zu verdanken, dass hier noch eine Reihe von typischen und auch seltenen Feuchtwiesenarten existiert.

Artenliste

Pflanzen

Ajuga reptans – Kriechender Günsel
Alchemilla xanthochlora – Gelbgrüner Frauenmantel
Alopecurus geniculatus – Knick-Fuchsschwanz
Alopecurus pratensis – Wiesen-Fuchsschwanz
Angelica sylvestris – Wald-Engelwurz
Anthoxanthum odoratum – Gewöhnliches Ruchgras
Arrhenatherum elatius – Glatthafer
Briza media – Zittergras, RL NRW 3S, SÜDBL 3S (Abb. 5 & 6)
Caltha palustris – Sumpf-Dotterblume
Carex leporina – Hasenfuß-Segge
Carex pallescens – Bleiche Segge
Centaurea jacea agg. – Artengruppe Wiesen-Flockenblume
Cerastium holosteoides – Gewöhnliches Hornkraut
Cirsium palustre – Sumpf-Kratzdistel (Abb. 2)
Crepis paludosa – Sumpf-Pippau (Abb. 4)
Dactylis glomerata – Gewöhnliches Knäuelgras
Eleocharis vulgaris – Gewöhnliche Sumpfbirse (Abb. 7)
Equisetum palustre – Sumpf-Schachtelhalm (Abb. 8)
Festuca nigrescens – Horst-Rot-Schwingel
Festuca rubra – Rot-Schwingel
Filipendula ulmaria – Echtes Mädesüß
Galium palustre agg. – Artengruppe Sumpf-Labkraut
Galium uliginosum – Moor-Labkraut
Heracleum sphondylium – Wiesen-Bärenklau
Hieracium umbellatum – Doldiges Habichtskraut, RL NRW 3, SÜBL *
Holcus lanatus – Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum agg. – Artengruppe Geflecktes Johanniskraut
Iris pseudacorus – Sumpf-Schwertlilie
Juncus acutiflorus – Spitzblütige Binse
Juncus articulatus – Glieder-Binse
Lathyrus pratensis – Wiesen-Platterbse
Leucanthemum ircutianum – Fettwiesen-Margerite
Lolium perenne – Ausdauernder Lolch

Luzula campestris – Feld-Hainsimse
Lychnis flos-cuculi – Kuckucks-Lichtnelke
Lythrum salicaria – Blut-Weiderich
Myosotis scorpioides – Sumpf-Vergissmeinnicht (Abb. 9)
Phalaris arundinacea – Rohr-Glanzgras
Plantago lanceolata – Spitz-Wegerich
Poa pratensis – Wiesen-Rispengras
Poa trivialis – Gewöhnliches Rispengras
Pteridium aquilinum – Adlerfarn
Ranunculus acris – Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus flammula – Brennender Hahnenfuß, RL V (Abb. 10)
Ranunculus repens – Kriechender Hahnenfuß
Rumex acetosa – Wiesen-Sauerampfer
Rumex obtusifolius – Stumpfblättriger Ampfer
Scirpus sylvaticus – Wald-Simse
Senecio erraticus – Spreizendes Wasser-Greiskraut, RL NRW 3, SÜBL 3
Stellaria graminea – Gras-Sternmiere
Succisa pratensis – Teufelsabbiss, RL NRW 3, SÜBL 3
Taraxacum spec. – Löwenzahn unbest.
Trifolium pratense – Rot-Klee
Trifolium repens – Weiß-Klee
Urtica dioica – Große Brennnessel
Valeriana excelsa – Kriechender Baldrian
Veronica chamaedrys – Gamander-Ehrenpreis
Viola palustris – Sumpf-Veilchen, RL NRW 3

Tiere

Anthophila fabriciana – Rundstirnmotte
Brenthis ino – Mädesüß-Perlmutterfalter, RL NRW 3, BGL V (Abb. 2)
Calopteryx virgo – Blauflügel-Prachtlibelle, RL NRW V (Abb. 3)
Ectophasia crassipennis – Breitflügelige Raupenfliege
Ochlodes sylvanus – Rostfarbiger Dickkopffalter
Oxythyrea funesta – Trauer-Rosenkäfer
Petrophora chlorosata – Moorwald-Adlerfarn-Spanner